

[19028.] Für meine Leihbibliothek suche ich zum baldigen Antritt einen gebildeten jungen Mann. Die Stellung ist eine durchaus selbständige. Offerten erbitte direct.

Breslau, 17. Mai 1876.

**A. Gosoborsky's** Buchhandlung  
(Ad. Kiepert, Hofbuchhändler).

[19029.] Zu baldigem Eintritt suche ich einen soliden und gewandten Gehilfen, der möglichst selbständig arbeiten kann.

Gehalt bei freier Wohnung incl. Frühstück 80 M. pr. Monat.

Gefällige Offerten erbitte direct per Post.

**Jul. Deiter** in Essen a/d. Ruhr.

[19030.] Spätestens zum 1. September d. J. suche ich einen tüchtigen jungen Gehilfen, welcher befähigt ist, meine Musikalienhandlung selbständig zu leiten und auch im Buchhandel und dessen Nebenbranchen gediegene Kenntnisse besitzt.

Nur Herren, welche gute Empfehlungen aufzuweisen haben, wollen sich melden.

**G. Differt** in Cottbus.

[19031.] Ich wünsche einen tüchtigen, geschäftserfahrenen, nicht zu jungen Gehilfen, der im Stande wäre, mich in meiner Abwesenheit in jeder Beziehung zu vertreten, zu engagieren. Der Eintritt müßte bald erfolgen können. Gef. Meldungen erbitte, unter Beifügung der Zeugnisse und Mittheilung der bisherigen geschäftlichen Thätigkeit, direct.

Berlin, 19. Mai 1876.

**R. Gaertner.**

[19032.] Ich suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen jüngeren Gehilfen.

Solche, die von ihrem jetzigen Prinzipal empfohlen werden, erhalten den Vorzug.

Harburg, Mai 1876.

**Gustav Eilan.**

[19033.] Ein tüchtiger, mit dem Verlage vertrauter Gehilfe findet sogleich Stellung in einer Berliner Verlagsbuchhandlung. Nur gut empfohlene Herren belieben (unter abschriftl. Beifügung der Zeugnisse) ihre Anerbietungen einzusenden unter A. Z. 101. an die Exped. d. Bl.

[19034.] In einer Berliner Verlagsbuchhandlung ist zum 1. Juli, event. 1. August die Stelle eines Expedienten neu zu besetzen. Gehalt vorläufig 100 M. monatlich; bei Zufriedenheit und Aussicht auf längeren Verbleib in der Stellung baldige Erhöhung des Gehalts.

Reflectenten belieben sich unter der Chiffre H. R. # 43. unter Mittheilung ihrer Zeugnisse an die Exped. d. Bl. zu wenden.

[19035.] Ein größeres Leipziger Commissions-Geschäft sucht pr. 1. October 1876 einen tüchtigen jungen Mann als ersten Gehilfen. Derselbe muß eine schöne Handschrift besitzen und mit allen im Commissionsgeschäfte vorkommenden Arbeiten genau vertraut sein. Salär den Ansprüchen und Leistungen gemäß sehr anständig. Gef. Offerten unter J. M. 56. an die Exped. d. Bl.

[19036.] Für ein größeres Sortimentsgeschäft einer Universitätsstadt Süddeutschlands wird ein Gehilfe mit tüchtigen Sortimentskenntnissen gesucht.

Es wollen sich nur Herren melden, welche auf eine Stellung von längerer Dauer reflectiren, umsichtig und selbständig arbeiten und im Besitze guter Zeugnisse sind. Gef. Offerten unter O. R. # 20. durch Herrn F. L. Herbig in Leipzig erbeten.

[19037.] Ein junger Mann aus guter Familie findet bei mir Stelle als zweiter Gehilfe. Derselbe kann eben erst die Lehre verlassen haben, muss aber von angenehmem Aeusseren und feinem Benehmen sein, sowie gute Zeugnisse und gediegene Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen.

Offerten nebst Photographie erbitte ich mir direct per Post.

**Max Kornicker's** Hofbuchhandlung  
(Max Ruef) in Antwerpen.

[19038.] Im Laufe dieses Sommers wird eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen bei mir vacant. Kost und Logis in meinem Hause.

Hagen.

**Otto Hammerschmidt.**

### Geuchte Stellen.

[19039.] Für einen jungen Mann, welcher in meinem Geschäfte als Gehilfe arbeitet und den ich als einen fleißigen und gewissenhaften Arbeiter mit Recht empfehlen kann, suche ich zum 1. August, nöthigenfalls auch früher, Stellung im Auslande; am liebsten in London. Der englischen Sprache ist derselbe ziemlich mächtig. Gef. Offerten erbitte direct.

Strasbourg i/E.

**J. Benschheimer.**

[19040.] Für e. verheir. Buchhändler, 31 Jahre alt, seither Geschäftsleiter einer grösseren Sortiments- u. Verlagsbuchhdlg., suche ich einen ähnlichen, gut salarirten Vertrauensposten.

Betreffender ist mir persönlich und aus mehrjährigem geschäftlichem Verkehre vortheilhaft bekannt und wurde von s. Chef wie folgt empfohlen: „Herr ... erwarb sich durch rastlose Thätigkeit, Fleiss und Fachkenntniss, Intelligenz und freundl. Entgegenkommen meine vollk. Zufriedenheit, so dass ich in ihm (infolge seines freiwilligen Austritts) nicht nur einen treuen Menschen, sondern einen wahren Freund verliere.“

Zu weiterer Auskunft bin ich gern bereit.  
Leipzig, Thalstr. 1b.

**G. E. Schulze.**

[19041.] Zum 1. Juli sucht ein junger Mann mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, seit 6 Jahren im Buchhandel und augenblicklich in einem größeren Sortimente thätig, anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter A. L. befördert die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

[19042.] Ein junger Buchhändler, welcher den Buchhandel in einer der grössten Handlungen des Auslandes erlernte, in derselben 8 Jahre lang thätig war und Kenntnisse der deutschen wie auch der ausländischen Literatur besitzt, sucht, gestützt auf die wärmsten Empfehlungen seines Prinzipals, eine angenehme Stelle in einer grösseren Sortimentsbuchhandlung Deutschlands oder des Auslandes. Derselbe spricht ausser deutsch auch französisch, italienisch, englisch und griechisch.

Gef. Offerten sub K. W. A. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[19043.] Ein verheir. Buchhändler, der bisher e. l. Vertrauensposten in e. grösseren oestr. Sortimentsgeschäfte bekleidete, dem erprobte Geschäftstüchtigkeit, die besten Empfehlungen und gewünschten Falls 2000 Fl. Capital zur Seite stehen, sucht eine angemessen dotirte dauernde Stelle, einen möglichst selbständigen Posten. Chiffre E. Z. 150. pr. Adr. Hrn. A. Hartleben in Wien.

[19044.] Ein jüngerer Gehilfe, der im Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandel gut bewandert und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht pr. 1. Juni e. anderweitig Stellung. Gef. Offerten werden unter C. L. 1. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[19045.] Ein j. Mann, 8 Jahre im Buchh., welcher mit den Arbeiten des Verlags u. Sort. vertraut ist u. g. Zeugn. bes., sucht Stell. in e. Verlagsgesch. als Buchh. u. Corresp. Off. u. J. D. bes. d. Exped. d. Bl.

[19046.] Ein junger Buchhändler, mit allen den Buchhandel nebst Nebenbranchen betreffenden Kenntnissen vertraut, selbständiger Arbeiter, der im Begriffe stand, sich an einem buchhändlerischen Unternehmen mit Capitaleinschuss zu betheiligen, welches Geschäft jedoch von seiner Seite, besonderer Umstände wegen nicht eingegangen werden konnte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Leiter einer kleinen Sortiments- oder Filialbuchhandlung. Derselbe ist im Besitze guter Zeugnisse und bis zu 1600 M. cautionsfähig. Gef. Adr. sub M. 1600. werden durch Herrn G. Brauns in Leipzig erbeten.

[19047.] Ein junger Mann, gewesener Primaner, der mehrere Jahre in einer Buchhandlung als Buchhalter thätig war und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht von gleich oder 1. Juli Stellung als Buchhalter oder Gehilfe in einer Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung, am liebsten in Berlin. Gef. Offerten unter A. V. 27. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[19048.] Ein j. Mann, der die höheren Classen des Gymnasiums besuchte, mit Sprachkenntnissen, und ein Jahr in e. der grössten Buchhdlgn. gearb., sucht, auf beste Empfehlungen seines Herrn Chefs gestützt, in einem Verlags- oder Commissionsgeschäft in Leipzig eine Stelle als Volontär. Gef. Offerten unter H. # 10. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

### Besezte Stellen.

[19049.] Die vielen Herren Bewerber um die von uns ausgeschriebene Gehilfenstelle benachrichtigen wir freundlich dankend, daß selbe wieder besetzt ist.

**L. Boshueyer's** Buchh. in Cannstatt.

## Bermischte Anzeigen.

[19050.] Zu Inseraten

empfehle ich die in meinem Verlage täglich in zwei Ausgaben von je einem ganzen Bogen erscheinende

politische Zeitung  
**Kölnische Volkszeitung.**

Diese Zeitung hat in ihrem sechzehnten Jahrgange die Auflage von

**8600 Exemplaren**

(davon über 7500 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen nordwestlichen Deutschland nur noch von der „Köln. Zeitung“ übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 25 s pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Reclamen die Zeile von doppelter Breite 75 s

Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.

Köln.

**J. P. Bachem.**